

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Volksblatt" erscheint mit täglichen Beilagen. Es ist Publikations-Organ der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verlassener Verbände. Schriftleitung: Dr. Wierichstraße 6. Vertriebs- und Anzeigenstellen: Nr. 2405, 2407, 2505. Persönliche Auslieferung mittags von 1 bis 2 Uhr. — Unentgeltlich eingesandten Manuskripten ist stets das Rückporto beizufügen

Bezugspreis monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RM. Zusatzaufschlaggebühren: insgesamt 2,30 RM., für Abnehmer wöchentlich 0,20 RM., Postzusatz 2,50 RM., durch Postboten zugesandt 2,70 RM., bei direkter Zusendung an den Verlag 2,00 RM. — Anzeigenpreis 13 Pf. im Einzelraum und 20 Pf. im Rahmen des Blatttextes. Druckerei: Dr. Wierichstraße 6. Vertriebs- und Anzeigenstellen: Nr. 2405, 2407, 2505. Postfachnummer 2019 Ostern

Regierungskrise in England

Arbeiter-Regierung vor dem Rücktritt

Sozialistische Minister lehnen die vom Bürgertum verlangte Kürzung der Arbeitslosenunterstützung ab - Konservative Regierung mit Unterstützung der Liberalen wahrscheinlich

Die englische Krise tritt heute in das Stadium der Entscheidung. Wahrscheinlich tritt das zweite Kabinett Mac Donald im Laufe des Tages zurück. Es ihm eine konservative Regierung bzw. eine konservative-liberale Regierung oder ein Konzentration-Kabinett mit Mitgliedern aller Parteien folgen wird, ist noch nicht geklärt.

Der Generatrat der Gewerkschaften hat inzwischen nochmals seine Auffassung zur Situation schriftlich fixiert und der Öffentlichkeit bekanntgegeben. Er lehnt eine Kürzung der Sozialleistungen ab; sie würde keine Besserung, sondern nur eine Verschärfung der wirtschaftlichen Lage bringen. Aus der City wird andererseits immer mahrender darauf hingewiesen, daß die ergalige Bänderung vor einem außerordentlichen Gefahrenpunkt liegt. Tatsache ist, daß der erst vor wenigen Wochen in Paris aufgenommene 50-Millionen-Fund-Kredit bereits nahezu erschöpft ist.

Das Kabinett konnte in den letzten Wochen nur durch harte Stützungen gehalten werden.

Diese Stützungen werden bis auf weiteres fortgesetzt werden müssen, wenn man das Fund nicht gefährden will. Das bedeutet, daß England Stützungen ist, bald neue Schritte im Ausland anzunehmen. Unter diesen Umständen verlangten die Führer der Konservativen und der Liberalen am Sonntag in der mitternächtlichen Besprechung mit Mac Donald nochmals große Einsparungen im Sozialetat und Stützungen der Unterhaltungsbezüge. Mac Donald und Snowden sind nicht grundsätzlich Gegner derartiger Einsparungen, sie stoßen jedoch bei den Gewerkschaftsmitgliedern des Kabinetts auf außerordentlichen Widerstand, so daß die Regierung bereits jetzt innerlich gestochen ist.

Die Entscheidung über den Rücktritt dürfte in den bevorstehenden Radmittagsstunden fallen.

Der englische König, der am Sonntag nach Schottland nach London zurückkehrte, hatte sofort nach seiner Rückkehr eine längere Unterhaltung mit Mac Donald. Anschließend ließ sich der König zur Veranstaltung von Mac Donald von den Liberalen und Konservativen über deren Auffassung zur Situation unterrichten. Abends um 7 Uhr trat dann das Kabinett wieder zusammen. Es befahte sich hauptsächlich mit den Antworten der Liberalen und Konservativen auf den neuen bereits am Sonnabend angekündigten Sparanwurf der Regierung.

Es war seit dem Kriege und dem großen Generalkrieg von 1926 das erste Mal, daß das englische Kabinett wieder eine Sonntagssitzung abhielt. Die Annahme der Bevölkerung an den Verhandlungen war außerordentlich stark. Sie fand ihren Ausdruck in großen Menschenansammlungen, die am Sonntag sowohl vor dem Buckingham-Palast als auch in der Downing-Street zu vergleichen waren, und darin, daß der Rundfunk am Sonntagabend alle halbe Stunde seine Unterhaltungsbeiträge unterbrach und Meldungen über den Stand der Lage verbreitete.

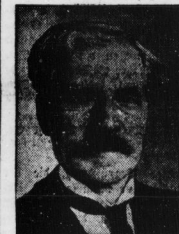
Rückblick und Ausblick

Das Blatt der Arbeiterpartei, Daily Herald, verbreitet eine Sonderausgabe, auf deren erster Seite im Sperdruck vermerkt wird: Das Kabinett wird heute zurücktreten. Das Blatt sagt weiter: Das neue Kabinett wird, da sich die Konservativen und die Liberalen in der Frage der Sparmaßnahmen völlig einig sind, im Unterhaus über eine Mehrheit verfügen. Denn während die Arbeiterpartei 286 Sitze hat, verfügen die Konservativen und Liberalen zusammen über 320 Sitze.

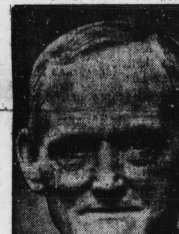
Die neue Entwicklung ist das Ergebnis der scharfen politischen Kämpfe seit 1914. Der entscheidende Faktor war die unbedingte Forderung von mindestens 8 Mitgliedern des Kabinetts, die Arbeitslosenunterstützung um 10 Prozent zu vermindern. Einige dieser Minister erklärten, daß sie ihren Rücktrittsbefehl nur sehr widerwillig geben könnten.

es sei ihnen aber unmöglich gewesen, ihr Einverständnis damit zu erklären, daß den Arbeitslosen neue Entbehrungen auferlegt würden. Die Kabinettsmitglieder, die solchen Äußerungen zustimmen, seien es in der Überzeugung, daß eine jetzt erfolgende Verminderung eine anderefalls in absehbarer Zeit zu erwartende, noch viel weiter-

gehende Verminderung folgen würde. Das Blatt schließt: Der Premierminister wird heute vormittag wieder den König aufsuchen. Der konservative Führer Baldwin und der liberale Führer Sir Herbert Samuel werden ebenfalls in den Buckingham-Palast gerufen werden. Mittags wird das Kabinett eine weitere, und zwar seine letzte Sitzung abhalten.



Ministerpräsident Mac Donald



Schatzkanzler Snowden



Der Führer der Konservativen Stanley Baldwin

Auslandsreisen ohne Gebühr

Die 100-Mark-Berordnung aufgehoben. Am 1. August wird mitgeteilt: Das Reichskabinett hat am Sonnabend beschlossen, die Verordnung über die Erhebung einer Gebühr für Auslandsreisen vom 18. Juli 1928 mit Wirkung vom Mittwoch, dem 26. August 1931, aufzuheben. Für Grenzübertritte, die nach Dienstag, dem 25. August 1931, erfolgen, kommt daher die Ausreisegeldgebühr nicht mehr in Frage. Eine Erstattung bereits entrichteter Ausreisegeldgebühren kommt nur für die Fälle in Betracht, in denen der Grenzübertritt nach Dienstag, dem 25. August 1931, erfolgt ist.

Die Ausreisepflicht war vom ersten Tage an unhalbar. Sie hat eine ungeheure Erbitterung und grolligen Haß geschaffen. Wenn sie trotzdem sechs Wochen lang aufrechterhalten wurde, kann man hierfür in erster Linie politische Gründe maßgebend, die mit dem Abschluß der Defektor-Einstellungsverhandlungen fortgefallen sind.

Massenaufmarsch der Sozialistischen Arbeiterjugend in Frankfurt a. M.

Glänzender Verlauf des Reichsjugendtages

Großartige Bilder sozialistischer Kultur und Kampfwillens Grimme und Paul Löbe sprechen zu Zehntausenden

Am Sonnabend wurde in Frankfurt a. M. der 6. Reichsjugendtag der Sozialistischen Arbeiterjugend feierlich eröffnet.

Mit Gejang und Musik zogen die Gruppen in die große Festhalle hinein. Eine Erhebung von blau und rot schlug vom Markt bis zu den höchsten Rängen hinauf. Inzwischen sammelte sich draußen auf der östlichen Hälfte des Geländes die Bannerträger, etwa 1000 Mann, ein einziges rotes Feld von Fahnen hielt sich zusammen, ein düsteres, tiefenblaues Kanon, von tausend Menschen gehalten, die wissen, daß das Symbol der Zukunft über ihren Häuptern flattert. Einige Zeit vor Beginn der Kundgebung marschieren die Bannerträger, zu zwei Gruppen Zügen geteilt, in der Saal. Jubelnder Beifall brach auf. Die beiden roten Etrömme vereinigen sich wieder in der Halle unter dem schmetternden Ton der Fanfaren.

Erich Dillenhauer begrüßt den 6. Reichsjugendtag im Rahmen des Hauptverbandes der Sozialistischen Arbeiterjugend Deutschlands. Dieser Tag werde in der Geschichte der Bewegung fortleben als eine der wichtigsten Willensstärkungen der arbeitenden Jugend für den Sozialismus.

Die Opfer, die jeder einzelne unter den schwierigsten wirtschaftlichen Verhältnissen gebracht habe, um an dieser Tagung teilzunehmen, seien nicht umsonst gebracht. Wir fühlen uns eins mit den jungen Arbeitern und Arbeiterinnen aller Länder, und in diesem Sinne grüßen wir besonders herzlich unsere

Büße und Freunde aus Desterreich, Holland und Dänemark, aus der Tschechoslowakei und der Schweiz. Vor allem aber gilt unser Gruß unseren französischen und belgischen Freunden. Wir werden den gramfanen und opfervollen Anschauungsunterricht junger Jugendzeit über den Widerstand der kapitalistischen Wirtschaftsordnung und über die Praxialität des Sozialismus niemals vergessen. Die Stimme des Bauvolk der kommenden Welt, der Demokratie, des Sozialismus und des Volkstriebers. Freundschaf!" (Einzelniger Beifall)

Preußens Kultusminister spricht

Am Sonnabendabend wurde ein großer Gedelug veranstaltet, der bei den Teilnehmern und in der Bevölkerung einen gewaltigen Eindruck hinterließ. Im Verlauf der Veranstaltung nahm der preußische Kultusminister Grimme das Wort zu folgenden Ausführungen: „Schau! hier, 20.000 deutsche Arbeiterjugend und -mädels aus den Römern, von denen Alan ich spreche. Und da steht hin, das Beilugum der 48er Bewegung, jetzt die Paulistirche. Ihr seht vor mir als das Bauvolk der kommenden Welt und Erbe zugleich. Denn der Geist des demokratischen Denkens, der euch befehlt, wo war er lebendiger, wo war er reiner als damals 1848 hier in dieser Stadt. Damals, als heißbegehrt Bürgerinn dort drüben in der Paulistirche ein

ganzes Volk aufgerufen hat zu demokratischer Gemeinschaft aller Volksgenossen am Bau der gemekten Nation. Die damals 48 drüber tagten, die wußten wie ihr es wißt, die ihr in dieser Sondernacht fast 100 Jahre später im Fadelzug durch die Frankfurt-er Straßen jogt:

Deutschland wird nur Nation sein, wenn es ein Volkstaat ist.

Und doch: Es hoch wir dieses Erbe halten und niemals mehr aus unseren Händen lassen wollen, so wenig gerade ihr euch von den Rattenfängereloben landfremder Diktatoren umgarnen laßt, ihr wißt das andere auch, daß sich keine Jugend allein nach der Vergangenheit orientieren kann. Wohl! Jed ihr Demokraten, aber das genügt euch nicht. Ihr wollt dieser Form den Inhalt geben und deshalb fordert ihr den Volkstaat der sozialen Demokratie. Ihr wollt, daß in der neuen Staatsform wenig wirklich wenig werde. Denn das ist noch kein Unheil, wenn auf dem freigeordneten Thron der Führer ihre Majestät die Wirtschaft ist und tonernden die Selbstbewußt.

Aber gerade weil die Wirtschaft unser Schicksal ist, gilt es sie zu gestalten. Wir haben jederzeit Kapitalismus satt. Selbst mit, daß eine Wirtschaft werde, die als System gebunden ist an die Normen der Gemeinshaftlichkeit. Und das muß wollen, gerade vor Kultur will. Während Reichsmannern der Privatwirtschaft uns mit Verlusten von immer neuen Hunderten von Millionen belasten, ist in den





SPD, Ortsverein Halle.

Am 5. und 6. September kommen 1200 Leipziger Arbeiter nach Halle. Wir erlauben uns die Mitglieder, für diesen Tag Quartiere zur Verfügung zu stellen. Meldungen müssen im Sekretariat abgegeben werden.

Das Sekretariat.

4. Ortsbezirk.

Am Dienstag, dem 25. August, abends 8 Uhr, findet im Restaurant Kroppe, Gartenberg-Str. 8, unsere Mitgliederversammlung statt. Redner: Genosse W. Wolff (Halle). Wir erwarten zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

ADGB, Ortsausschuß Halle

Morgen, Dienstag, abends 8 Uhr, findet im kleinen Volkspark eine Verammlung der Betriebs- und Gewerkschaftskomitees statt. Besichtigungsbesuch unbedingt erforderlich.

Quartiere für Arbeiter

Wir bitten alle Leser, die für das Arbeiterquartier Interesse haben, sich am Montag, dem 24. August, abends 8 Uhr, im Sekretariat zu melden. Die Quartiere sind im Volkspark (Halle) zu finden.

Ueberfall in der Heide Jagd auf Polizei

Ein Ueberfall in der Heide bei Halle. Ein Mann wurde verletzt. Die Polizei wurde informiert. Die Täter sind noch auf der Flucht.

Donnerstag Kinderfest!

Das wegen der unangenehmen Witterung am Sonntag verschobene Kinderfest im Volkspark findet am Donnerstag, dem 24. August, abends 8 Uhr statt.

Föhrlicher Autounfall

Die Prototypen des Berliner Dampfwagens sind in Halle angekommen. Die Prototypen sind in Halle angekommen. Die Prototypen sind in Halle angekommen.

Am Sonntag gegen 7.30 Uhr wurde auf dem Angerweg der Längs des Spinnereis ausgesetzt werden. Da er polizeilich nicht angesetzt war. Die Aufklärung ist ohne Zwischenfälle vor sich.

Sparcassen und Kreditnehmer

Warum verdienen die Sparcassen Vertrauen?

Bei einer Bilanzsumme von 11 Milliarden der Sparcassen der Provinz Sachsen sowie der freizeiligen Sparcassen und Anhalt Ende 1930 waren etwa 40 Prozent Sparcassen, und zwar 307 Millionen in Hypotheken angelegt. 13,1 Prozent der Sparcassen zur Verfügung stehenden eigenen und fremden Mittel entfallen in diesem Bezirk auf Darlehen in kommunalverwalteten und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften gegenüber 14,1 Prozent Ende 1929.

Die Summe der im Kontorrentgeschäft und in kurzfristigen Darlehen der Sparcassen Sachsen, Thüringens und Anhalts angelegten Gelder betrug 194,3 Millionen, davon entfallen auf Wechselkredit 149,3 Millionen, auf Kontorrentkredit 149,3 Millionen, auf kurzfristige Darlehen 27,8 Millionen.

Der auf die Kontorrentkredite entfallende Anteil von 150 Millionen ist nahezu ebenso groß wie der Einlagenbestand im Scheck-, Giro-, Depositen- und Kontorrentverkehr in Höhe von 147 Millionen.

Was schon die Schwerkraft bei der Verteilung der Sparcassen zur Verfügung stehenden Mittel, wie sich aus obigen Zahlen ergibt, in langfristigen Kreditgeschäft liegen, so wird es demnach jedem Unbefangenen sofort klar sein, welche Bedeutung die in Sachsen, kurzfristigen Darlehen und Kontorrentkrediten angelegten rund 200 Millionen für die Wirtschaftspraxis bedeuten, die in der kurzfristigen und mittelfristigen Kreditversorgung der Sparcassen besteht. Bei einem weiteren Einlagenabfluß bei den Sparcassen müßten natürlich nach Aufhebung der ständigen Mittel zuerst die kurzfristigen Kredite zurückgezogen werden. Es ist in den Kreisen des Mittelstandes in Landwirtschaft, Gewerbe und Handel mit Dank anerkannt worden, daß trotz der geringlichen Ersparnisse infolge der Finanz- und Wirtschaftskrisis die Sparcassen fast noch keine Kreditrückstellungen vorgenommen worden

sind; dadurch ist auch der Zinssatz für Hypotheken dem höchsten 8 Prozent nicht erhöht worden. Trotz der Verdrängung des Reichslandkreditgesetzes nach 5 auf 15 Prozent, der im übrigen allerdings wieder auf 10 Prozent gesenkt worden ist, haben die Sparcassen unter völliger Hinstellung von Rentabilitätsrücksichten den Zinssatz für Kontorrentkredite nur mäßig erhöht. Die von den Sparcassen betreuten wirtschaftlich schwächeren Kreditnehmer werden gleichmäßig gefördert, damit ihre Existenzen unter der hohen Zinssatz nicht zusammenbrechen. Das ist sich bei der kurzfristigen Kreditversorgung durch die Sparcassen durchweg ein wirtschaftlich schwebendster Bestandteil, ergibt sich daraus, daß der Durchschnittszinssatz bei rund 1500 M. liegt.

Nach den Erhebungen des vom Reichsamt angelegten Fragebogenfragebogen liegen der Sparcassen gesicherte Kredite unter 10 000 M.

Das reifliche und unerzückliche Vertrauen trotz Wirtschaftskrisis ist die unerlässliche Voraussetzung, daß die Sparcassen ihren Bestand an Einlagen nach Ueberwindung der Vertrauenskrise behaupten und daß die berechtigten Kreditnehmer abgesicherten Spargeldern wieder zur Sparcasse zurückfließen. Es besteht eine ungefähre Zusammenhänge zwischen den Einlagen auf der einen Seite und den Krediten auf der anderen Seite. Die von den Sparcassen heringehommene Einlagen verlangen ein angemessenes Verhältnis zwischen langfristigen, mittelfristigen und kurzfristigen Krediten. Dieses Verhältnis wird bestimmt von dem Grad der Stabilität der Einlagen. Es ist eine besonders ernsthafte Aufgabe, daß gerade in den schwierigsten Zeiten die kurz- und mittelfristigen Kredite der Sparcassen möglichst rasch und in den mannigfaltigsten Sparcassen selbst in den Zeiten schwerster Zahlungsnot und der sogenannten Angelpfände keinen Augenblick er-

höht werden ist. Sie haben in diesen Tagen die verfügbaren Mittel wieder bei den Sparcassen eingezahlt, so daß in der kritischen Zeit an drei Tagen mehr Einzahlungen bei den Sparcassen der Provinz Sachsen waren als Abhebungen.

Bei diesen Einzahlungen handelt es sich nicht um Spar-, sondern um Giro- und Kontorrentkredit, die von den Geschäftskunden und aus Kreisen des Handels und der Landwirtschaft stammen. Aus diesen Kreisen werden auch die im Sparverkehr abfließenden Einlagen zum Teil wieder ausgeföhrt. Es besteht also ein gewisser Ausgleich zwischen Sparcassen einseitig und Giro- und Kontorrentkredit einseitig abzurufen. Bei den Giroeinlagen gibt es auch keine Abhebungen. Die neuzeitliche Entwicklung des Sparwesens hat sich in schwersten Krisenzeiten bewährt; durch einen gewissen Ausgleich zwischen langfristigen und kurzfristigen Krediten abzurufen konnte die Zahlungsmittel leichter übernommen werden.

Wir Deutschen verlangen von den Auslandern Vertrauen. Das Vertrauen zur heutigen Wirtschaft ist die Voraussetzung dafür, daß die gesamten, noch vorhandenen kurzfristigen Auslandskredite nicht zurückgezogen werden. Von der Zukunft und von dem Vertrauen des Sparers wird es abhängig sein, ob die Sparcassen zur Beschaffung der für den Einlagenabfluß erforderlichen Mittel Kreditrückstellungen mit allen verfahrenen Mitteln für die örtliche Wirtschaft vornehmen müssen.

Nach Ueberwindung der akuten Finanzkrise steigt die Vertrauenskrise, gemessen an dem hohen Ein- und Auszahlungsvorbehalt bei den Sparcassen gleichmäßig nach ab. Am Montag, dem 17. August, zum Beispiel liefen sich, nach den täglichen telegraphischen Meldungen der Sparcassen der Provinz Sachsen, Einzahlungen und Auszahlungen die Waage.

Modellwettbewerb des „Sturmvogel“

Im Wettbewerb der Modelle des „Sturmvogel“ in der Konkurrenz für Schüler setzte sich Schürath (Halle) durch. Der Wettbewerb wurde am 24. August in Halle abgehalten. Die Teilnehmer waren Schüler der Schulen in Halle, Magdeburg und Leipzig. Die Modelle wurden in Halle ausgestellt.

Die erste Konferenz der mitteilendsten „Sturmvogel“ vorwärts. Die Konferenz wurde am 24. August in Halle abgehalten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der „Sturmvogel“-Gruppe.

Die Reife im Banfisch

Den in diesen Angelegenheiten doch sicherlich nicht uniformierten „A. R.“ entnehmen wir über die Stützungaktion bei S. H. B. H. m. m.:

In den letzten Tagen haben verschiedentlich Verhandlungen stattgefunden, um das in Zahlungsmittelgesetzten geratene Banfisch S. H. B. H. m. m. in Halle an der Saale zu führen. U. a. hat sich die Commerz- und Privat-Bank dafür interessiert und Verhandlungen mit den in Frage kommenden Kreisen geführt. Es wurde dabei gefordert, daß die Provinzialverwaltung eine solche Garantie übernehmen sollte. Da die Provinzialverwaltung selbst eine solche Garantie übernehmen konnte, sollte als Garantieträger die Mittelbeurteilung Landesbank als öffentlich-rechtliches Institut der Provinz Sachsen auftreten. Nach längerem Verhandeln hat die Mittelbeurteilung Landesbank eine solche Garantieübernahme jedoch abgelehnt, so daß auch die Provinz wohl davon Abstand nehmen dürfte, diese Garantie auszusprechen.

Danach scheinen die Ausfühler keine guten zu sein. Wie jetzt bekannt wird, soll der Betrag 7 Millionen Mark sein und 11 Millionen Vermögenswerte ausweisen, demnach aktiv sein. Vorausgesetzt, daß diese 11 Millionen annehmen in Höhe der Passiven flüssig gemacht werden können, was zweifelhaft ist.

Das Wärrterhaus auf der Weiskitz bestohlen

In der Nacht zum Montag drangen Diebe ins Wärrterhaus auf der Weiskitz ein. Die Diebe haben das Wärrterhaus auf der Weiskitz bestohlen. Die Diebe haben das Wärrterhaus auf der Weiskitz bestohlen.

Wiederholungsbeitrag im Provinzialanhang. Der Provinzialanhangsbevollmächtigte Herr Dr. Walter Schöwarz, Professor des in Konstantz gegründeten Provinzialanhangsbevollmächtigt, hat auch sein Mandat als Provinzialanhangsbevollmächtigt niedergelegt. Er gehört der Deutschen Staatspartei an.

Produktenbelegen vom 22. August

Getreide: Weizen 215-225, Roggen 180-185, Erbsen 150-160, Hafer 150-160, Kartoffeln 145-150.

Wo war Rot-Sport?

Rot-Sport marschiert! In der Nacht zum Montag sind die Rot-Sportler in Halle angekommen. Die Rot-Sportler sind in Halle angekommen.

Die Rot-Sportler sind in Halle angekommen. Die Rot-Sportler sind in Halle angekommen. Die Rot-Sportler sind in Halle angekommen.

Schwerverurteilte im Verkehr

In der Leipziger Straße wurde am Sonntagmorgen eine 81 Jahre alte Frau von einem Motorradfahrer angefahren. Die Frau wurde schwer verletzt.

Die Frau wurde schwer verletzt. Die Frau wurde schwer verletzt. Die Frau wurde schwer verletzt.



Abschied der englischen Lehrer

Ein Interview über englisches und deutsches Schulwesen

Heute nachmittag werden sich die 33 englischen Lehrer in 2 Schritten um die an dem Deutsch-Englischen Kultur- und Austausch-Verein, veranstalteten Abschiedsfeier für die deutsche Kultur und Wissenschaft teilgenommen haben, auf einer Zusammenkunft im Zoo von Halle und damit von Deutschland verabschieden. Die englischen Gäste haben in den 14 Tagen, die sie in Halle weilten, in zahlreichen Vorträgen, Besichtigungen und Ausflügen in die engere und weitere Umgebung, wie sie selbst immer wieder betonten, einen vorzüglichen Einblick in deutsches Leben und deutsches Schaffen gewonnen. Selbstverständlich stand für sie als Gedächtnisort das Interesse an der deutschen Schule im Vordergrund.

Zahlreiche Besichtigungen der verschiedenen hiesigen Schulen vermittelten den englischen Gästen einen Einblick vom deutschen Schulwesen. Wir hatten nun Gelegenheit, H. Cool, den Leiter der Gesellschaft — selbst ein führender englischer Schulmann — über das englische Schulwesen und seinen Eindruck vom deutschen Schulwesen zu befragen.

Das englische Schulwesen. Das unter Aufsicht des Unterrichtsministers (Board of Education) steht, gründet sich im wesentlichen auf das 1870 herausgefallene Schulgesetz (Education Act). Es wurde und wird auf dieser Grundlage, namentlich auch in letzter Zeit unter der Arbeiterregierung, ausgebaut. Der Schwerpunkt des Schullebens werden die Gemeinden sein, die Volksschulen zu gründen.

Heute gibt es in England öffentliche (board schools) und private Schulen (voluntary schools). Seit 1918 stehen als die wichtigsten Schularten höhere und kommunale Kindergärten. Der Schulpflicht sind 5 bis 14 Jahren wird streng durchgeührt. Von den Gemeinden werden Fortbildungsschulen (day continuation schools) mit zweijährigen Schuljahren unterhalten. An öffentlichen Schulen sind die Christlichen (public schools) und Privatschulen (voluntary schools). Sie erheben, die sich aus den alten Klosterstätten entwickelt haben, mit Internat verbunden sind (Colleges) sind humanistisch, doch legen sich nicht auf reine Arbeit so schwer machen.

auch hier immer mehr die Realabteilungen durch, wenn auch nicht in so differenzierter Art wie in Deutschland. Im übrigen kann man wohl sagen, daß das englische Schulwesen stärker als bei uns eine Ausbildung für die Lebenspraxis einrichtet ist.

Ein Großzügiger als bei uns entwickelte Stipendientilgung — Stipendium gilt in England als besondere Auszeichnung — ermöglicht es den Tüchtigen, "freie Bahn" zu gewinnen.

Sehen im sechsten und ersten Jahre kann der Volksschüler, der sonst bis zum 14. Jahre an der Volksschule bleiben würde, durch seinen Eltern ein Stipendium erlangen, das ihn auf eine Schule bringt, die mit der Mittelschule verbunden wird. Mit 15 Jahren entscheidet er sich für die technische oder laienmäßige Schulbildung. Mit 15 Jahren kann er bei Fähigkeit sein Stipendium bis zum 18. Jahre verlängern. In einer großen Anzahl von Fällen kann er sich weiter Vorbildung für einen künftigen Beruf schaffen. Der Besuch der Universität erfordert eine besondere Aufnahmeprüfung.

Sehr ausgebildet ist in England auch das Privat- und Hochschullehrer.

Es gibt Schulen für Blind-, Taubstumme, Epileptiker, Tuberkulöse.

Die Verteilung des englischen Schulwesens zeigt deutlich die Unterschiede vom deutschen. Die Engländer haben von der deutschen Schule die den besten Eindruck und manche Anregung, besonders von der Unterrichtsmethode, empfangen. Sie allen erstreut waren sie, daß die deutschen Kinder so gut englisch sprechen können. In England dagegen herrscht immer noch die französische Sprache als Hauptsprache vor; doch geht die Einführung in einer Verbesserung der deutschen Sprache.

Was in Deutschland so bezeichnend ist in England die Volksschullehrer sind im Hinblick auf das Schulwesen und bringt zur Professionsfrage Ausgebildet.

"Wollen wir alle wünschen?" so schloß Mr. Cool seine Ausführungen, "daß bezügliche gegenseitige Besuche das beitragen, daß die Völker Europas ein dauerndes freundschaftliches Verhältnis zueinander treten, damit die Schäden der Welt werden können, die uns heute in jeder Hinsicht unsere Arbeit so schwer machen."

MERSEBURGER

Vor dem Arbeitsrichter

Er wollte nicht anders
Der Arbeiter G. war bei der Firma B. zwei Jahre lang beschäftigt gewesen und hatte bei seiner Entlassung am 1. August den ihm zustehenden Urlaub verlangt, ihn aber nicht erhalten, weshalb er nun auf Rückzahlung seines Urlaubanspruches in Höhe von 34,65 M. klagt.

Der Beklagte gab u. a. an, daß er seiner Tätigkeit gekündigt habe, weil er keine Organisation angehe.

Zwar habe er bis zum letzten Jahre alle Berufsgenossenschaften, wie sie in Zeitzitz enthalten, beizugehen, seinen Arbeiter nicht vorantreiben. Der Kläger hätte im vorigen Jahre auch seine 6 Tage Urlaub bekommen; doch sei in diesem Jahre der Beschäftigungsdarstellung schlecht geworden, daß er am 12. Juli ab. In seine ganze Beschäftigung habe fünfjähren und einen anderen Arbeitsvertrag habe abschließen müssen. Diejenigen Arbeiter, die sich mit dem neuen Arbeitsvertrag einverstanden erklärten, habe er auch weiterbeschäftigt, darunter sei auch der Kläger gewesen. U. a. habe er nach dem neuen Arbeitsvertrag seinen Urlaub mehr gekürzt, dafür sollte aber Holz an den Beschäftigungsberechtigten verabreicht werden. Er sei auch jetzt bereit, dem Kläger 30 Zentner Holz zu geben, einen anderen Betrag könne er nicht geben. Der Kläger dagegen meinte richtig, daß er kein Holz erhalten könne. Nach seiner Meinung müsste der Transportarbeiter in Frage kommen. Die Klage wurde abgewiesen, weil der Kläger sich erstens am 12. Juli ab. In dem neuen Arbeitsbedingungen einverstanden erklärt habe.

Es mag irgendeine Tarifvereinbarung auch nicht

in Frage, weil er selber auch nicht in irgend-einem Verband organisiert ist.
Der Kläger hätte obendrein noch 2 M. Gerichtskosten zu zahlen.

Weil die Gesellschaft nicht berechtigt, te nen Urlaub

Ein 19jähriges Dienstmädchen hatte mit ihrer Herrschaft beim Dienstantritt 1925 einen Urlaub von 4 Wochen vereinbart. Sie war dann von einem Jahr wegen Krankheit entlassen, aber nach ihrer Besserung wieder eingestellt worden. Ein damals abgeschlossenes Zeugnis war, wie die Klägerin angab, auf Anraten der Hausdame verändert worden, weil sie, wenn sie wirklich einmal fortgehen sollte, ein neues ausgestellt bekäme.

Sie wurde nun entlassen und erhielt aber nur ein Zeugnis aus der letzten Dienstperiode.
Den diesjährigen Urlaub wollte sie auch nicht bekommen. Sie verlangte als Entschädigung dafür 30 M. Die Hausdame, die die Beklagte vor Gericht vertrat, legte sich sehr oft energig ins Zeug und behauptete, daß der damals vereinbarte Urlaub nicht so ausgelegt werden könne, daß die Klägerin fortan 4 Wochen Urlaub jährlich bekommen sollte, sondern daß, wenn die Herrschaften pervertieren, die Klägerin den diesjährigen Urlaub bekommen sollte. Das sei die Klägerin zum Vorzehen des ersten Zeugnisses berechtigt haben sollte, bestritt die Vertreterin entschieden. Nach Ansehen des Urteils, der Herrschaft der Klägerin auf die Beziehung des Urlaubs (!), doch wollte er auf die Ausfertigung eines neuen Zeugnisses nicht verzichten. Durch Vergleich wurde dann schließlich eine Einigung erzielt, wonach ein neues Zeugnis auszustellen ist.

GGG.-Konsum im Süden

Die neue Verkaufsstelle Merseburger Straße eröffnet - Das erste Ergebnis.
Brächtige Erfolge bei der Mitgliederwerbung

Heute früh wurde die zweite hiesige Verkaufsstelle der Konsum- und Spargenossenschaft für Halle und Umgebung die dritte ist in Zeitzitz) in der Merseburger Straße eröffnet. In den hohen, großen und hellen Räumen, die ehemals die Autogramma-Verkaufsstelle als Ausstellungshallen benutzte, hat der neue Konsumverein eine Warenverkaufsstelle gefunden, wie sie schöner und bequemer nicht sein kann. Selbsteinstellen, mit allem Komfort, mit drei großen Schaufenstern, Keller, Kassa, ausgehend in der Höhe und einfachen Art, die die Verkaufsstelle ganz ist, der neue GGG-Konsum im Süden ein Beweis für die Lebensfähigkeit und ein Ausdruck des Wollens der neuen Genossenschaft.

Bei der eifrigsten Genossenschaftler konnten in den letzten Tagen mit dem Hinweis auf die neue

Verkaufsstelle in Halle-Zentrum über 60 Neuanmeldungen. Ein solcher und anspornender Erfolg droht dem Montag ein scheidet Geschäftstag ist erschienen schon mit dem Wiedereintritt der ersten Genossenschaftler. Sie hatten die Zeit nicht erwarten können, endlich ihrer Konsum im Süden zu haben. In zahlreicher Arbeit wird die neue Verkaufsstelle weiter schaffen, bis auch in den anderen Stadtteilen der Wunsch der Genossenschaftler erfüllt wird; die eigene Verkaufsstelle. Der treuer und je tonnenreicher alle die Genossenschaftler, die heute noch einen weiten Weg zu einer Verkaufsstelle haben, den weiten Weg gehen, um so kürzer wird die Zeit werden, bis dieser Wunsch Erfüllung findet! Kauf im Konsumverein!

Fachliste für Dentisten

Was es in diesen Zeiten doch noch gibt: Opferwille.

Die städtische gemeindegemeinschaftliche Berufsliste Halle hat ein Zeichen bekommen. Die Bezirksgruppe Halle im Reichsverband der Dentisten hat auf ihre Rollen einen von der Schule gestellten Raum herzugeben lassen und mit den Lehrungsanlagen, Gasanstalten, Bohrmaschinen usw. und 32 Plätzen, an denen angehende Dentisten sämtliche Facharbeiten verrichten können, ausgestattet. So wurde eine „Fachliste für Dentisten“ errichtet, die hinsichtlich aller Anforderungen gerecht wird und den jungen Fachleuten Gelegenheit und Freude für ihre praktische Ausbildung in der Schule schafft.

In einer kurzen, würdigen Feier übergeben die Dentisten das durch ihre Freiwilligen, nicht geringen Leistungen der Staat samt den Einrichtungen vieler tausend Mark) gekaufte Gebäude für die Stadt und der Schuldverwaltung. Dentist Fellmann (Halle) hielt die Rede. Er führte aus, daß die Berufsliste Halle der Dentisten aus eigenen Mitteln ihren jungen Fachleuten eine Stätte der Ausbildung geschaffen habe, um ihnen den fünfjähren Erstenkampf zu erleichtern. Nur deshalb gebiete Leute können sich heute behaupten. Der Fellmann ging dann auf den Ausbildungsstand im Dentistentum ein. Die Anforderungen, die heute an die Praktizierenden gestellt werden, sind nicht geringe. Nur wer die Anforderungen und Praktizierendenprüfung bestehen. Eignere Fleiß und strenge Arbeit aber geben noch mehr dazu, die höchsten Anforderungen zu bestehen. Eignere Fleiß und strenge Arbeit aber geben noch mehr dazu, die höchsten Anforderungen zu bestehen. Eignere Fleiß und strenge Arbeit aber geben noch mehr dazu, die höchsten Anforderungen zu bestehen.

10. Reichstag des Reichsverbandes der Klingartenvereine ne Drück und

Am gestrigen Sonntag vormittag fand im Reichsheim der Schreibartenkommission am Paul-Deubach eine Delegiertenkonferenz des Reichsverbandes der Klingartenvereine statt. Die Tagung war von zahlreichen Vereinen besucht und verlief außerordentlich fruchtbar. Die Tagung war von zahlreichen Vereinen besucht und verlief außerordentlich fruchtbar. Die Tagung war von zahlreichen Vereinen besucht und verlief außerordentlich fruchtbar.

Am gestrigen Sonntag vormittag fand im Reichsheim der Schreibartenkommission am Paul-Deubach eine Delegiertenkonferenz des Reichsverbandes der Klingartenvereine statt. Die Tagung war von zahlreichen Vereinen besucht und verlief außerordentlich fruchtbar. Die Tagung war von zahlreichen Vereinen besucht und verlief außerordentlich fruchtbar.

Mit dem Verbandstag waren verschiedene Beschlüsse gefasst, u. a. eine praktische Übungsmethode, die schon in den Sommerferien in Halle durchgeführt werden soll. Am Nachmittag wurde dann noch an vielen Einzelberatungen der junge und alte Mitglieder teilgenommen. Die Tagung der Schreibartenbewegung, die sich der von der deutschen Schreibartenkommission als Hauptzweck der Bewegung zum großen Ziel aufgestellt hat, wurde in Halle am 10. Sonntagvormittag in der Schreibartenkommission am Paul-Deubach eine Delegiertenkonferenz des Reichsverbandes der Klingartenvereine statt. Die Tagung war von zahlreichen Vereinen besucht und verlief außerordentlich fruchtbar. Die Tagung war von zahlreichen Vereinen besucht und verlief außerordentlich fruchtbar.

Ueble Verleumdungen

Am die Verfassungsfeier-Rede des Polizeipräsidenten

Der Polizeipräsident in Weissenfels, Krüger, sprach: „In verschiedenen Tageszeitungen Mitteldeutschlands wird von einer Rede berichtet, die ich am 26. Oktober 1929 anlässlich der Verfassungsfeier der Stadt Weissenfels gehalten habe. In dieser Rede habe ich die Folgen der Verfassungsfeier für die Stadt Weissenfels besprochen. In dieser Rede habe ich die Folgen der Verfassungsfeier für die Stadt Weissenfels besprochen. In dieser Rede habe ich die Folgen der Verfassungsfeier für die Stadt Weissenfels besprochen.“

Gegen die Verleumdungen sind wir entschlossen, die richtigen Tatsachen bekanntzugeben. Am 26. Oktober 1929 anlässlich der Verfassungsfeier der Stadt Weissenfels gehalten habe. In dieser Rede habe ich die Folgen der Verfassungsfeier für die Stadt Weissenfels besprochen. In dieser Rede habe ich die Folgen der Verfassungsfeier für die Stadt Weissenfels besprochen. In dieser Rede habe ich die Folgen der Verfassungsfeier für die Stadt Weissenfels besprochen.“

Wer hat den Wohnungswechsel polizeilich anzumelden?

Wegen Zimmerübernahme gegen die Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten von Merseburg vom 26. März 1929 war K. zur Beantragung eines neuen Wohnungsbescheinigungsgesetzes vom 31. März 1929. K. hat die Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten von Merseburg vom 26. März 1929 war K. zur Beantragung eines neuen Wohnungsbescheinigungsgesetzes vom 31. März 1929.

Legte Nachrichten.

Das britische Kabinett zurückgetreten

London, 24. August (E. S.). Das britische Kabinett ist zurückgetreten. Offiziell wird am Montagmittag bekanntgegeben, daß die Bildung eines neuen Kabinetts durch die Regierung in Aussicht genommen ist. Mac Donald wird das neue Kabinett bilden.

Wer hat den Wohnungswechsel polizeilich anzumelden?

Wegen Zimmerübernahme gegen die Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten von Merseburg vom 26. März 1929 war K. zur Beantragung eines neuen Wohnungsbescheinigungsgesetzes vom 31. März 1929. K. hat die Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten von Merseburg vom 26. März 1929 war K. zur Beantragung eines neuen Wohnungsbescheinigungsgesetzes vom 31. März 1929.

Regatta-Klub Halle wieder Kreismeister im Wasserballspiel

In der Sommerferienzeit in Halle am Sonntag den 20. August ist ein Spiel zwischen dem Regatta-Klub Halle und dem Kreisverein Regatta-Klub Halle im Wasserballspiel stattgefunden. Die Regatta-Klub Halle konnte sich zum zweiten Mal ohne Resultatniederlage gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen. Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1).

Regatta-Klub Halle 1 - Regatta-Klub Halle 1: 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen. Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1).

noch einen Treffer anbringen, dem bald ein schönes Tor von Magdeburg folgte. Das Spiel konnte gut gefolgt werden.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Regatta-Klub Halle 1 - Regatta-Klub Halle 1: 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen. Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1).

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

„Fichte“ Halle — „Fichte“ Ammendorf

Beide Mannschaften in allen Sportarten am 20. August in Ammendorf

Der Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen. Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1).

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Sonntag, den 20. August 1931

Werbespieltag in Dieritz

Vormittag und nachmittag Fußball- und Handballspiele auf dem neuen Platz des „Regatta-Klub Halle“ Berliner Straße, Nähe „Deutsche Eiche“

Eintritt 20 Pfg. Erscheint zahlreich!

Serientämpfe im 2. Kreis

Fußball

Magdeburg: Der haben die Serientämpfe großes Interesse der Leserschaft erlangt. Es wird in zwei Gruppen geteilt, die jede acht Mannschaften vereinigt. Bis jetzt ist noch keine Mannschaft als sicherer Gruppenmeister zu ermitteln. Turner Burg, die einerseits an erster Stelle stehen, sind durch die letzte 5:2-Niederlage, die ihnen Heiligenschein über dem Haupt brachte, etwas in ihrer Position erschüttert worden. Die Heiligenschein mit nur einem Punkt zurück an zweiter Stelle. In der anderen Gruppe steht ebenfalls ein Turner Verein, Germania, an der Spitze. Hier ist die Stellung etwas fester.

Anhalt: Adler Coesfeld — Borussia Zerbst 3:3. Sportfreunde Bismarck — Bismarck 1:0. Sportfreunde Dessau — Borussia Zerbst 1:2.

Handball

Die Heiligenschein über dem Haupt brachte, etwas in ihrer Position erschüttert worden. Die Heiligenschein mit nur einem Punkt zurück an zweiter Stelle. In der anderen Gruppe steht ebenfalls ein Turner Verein, Germania, an der Spitze. Hier ist die Stellung etwas fester.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen. Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1).

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Karl Schröder: Familie Markert

Eine Gesellschaftsstudie

Copyright 1931 by Dr. Bühler-Reis, Gmünd, Berlin 51 (Nachdruck verboten).

Wieder kommt er nicht. Ein Lebensgefühl bricht aus. Wie eine läuternde, fröhliche Gestalt. Seine von hinter der Bühne auf ihn zu; erstleiten den um den Bräutigam. Ein wohlwärtiger Blick erfüllt den großen Raum. Von der Galerie werden Klänge in der Saal geschleudert. Bräutigame tragen. Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen.

Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1). Die Regatta-Klub Halle konnte sich durchgehend gegen den Kreisverein Regatta-Klub Halle durchsetzen. Die Regatta-Klub Halle ist 7:3 (1:1).

Kürzung der Riesengehälter

Eine Absicht, die holländisch durchgeführt wird - Was die Herren Generaldirektoren verdienen

Die Reichsregierung beschließt entgegen der Erwartung eine Kürzung der Gehälter für die Beamten in der Verwaltung und in der Wirtschaft. Die Gehälter der Minister in Reich und Preußen sind durch die Notverordnung vom Dezember 1930 und Juni 1931 bereits um 25 bis 30 Prozent gekürzt worden. Die Regierung will nun auch die Kürzung der Gehälter der Ober- und mittleren Beamten erzwingen, die nach Ansicht der Regierung zu hoch sind. Es handelt sich um 5 bis 10 Gehälter, die gleich oder höher sind als die Ministergehälter. Schließlich bringt die Reichsregierung auch eine starke Kürzung der Einkommen in der Privatwirtschaft. Hier kommen jährliche Gehälter und Nebeneinkünfte in Betracht, die im Verhältnis zu den Ministergehältern eine geradezu phantastische Höhe haben. Jährliche Einkommen von 500 000 Mark sind bei Großbanken und Wirtschaftskonglomeraten durchaus keine Seltenheit. Die Reichsregierung glaubt keine Möglichkeit zu sehen, im allgemeinen gegen diese Riesenentnahmen vorzugehen, weil die Privatwirtschaft immer Mittel und Wege findet, herabgeleitete oder weggeleitete Gehälter auf andere Weise zu ergänzen, etwa durch Antizipation, Aufwandsersatzungen oder auf andere Weise. Deshalb scheint man sich zunächst die Banken und Werke vorzunehmen zu haben, die infolge der gegenwärtigen Krise vom Reich kontrolliert werden.

Die Gehälter der Direktoren dieser Firmen, die zur Zeit ausschließlich oder hauptsächlich von der Reichsunterstützung oder der Reichsgarantie leben, haben durch die Einmischung der Reichsregierung bereits eine Senkung erfahren. Man hört, daß die Gehälter aber immer noch wesentlich über den Ministergehältern liegen, wobei es sich um Gehälter bis zu 50 Prozent herabsetzen lassen. Die Maßnahmen der Regierung beziehen sich auch auf die Aufsichtsratsvergütungen und

solle die Möglichkeit anderer Nebeneinkünfte nicht offen lassen.

Die Regierung wird sich durch Maßnahmen gegen die überhöhten Gehälter, die in der Privatwirtschaft gezahlt werden, weitestgehend dem Wunsch des Volkes erwehren. Wenn man hinsichtlich der Gehälter irgendwo in der deutschen Wirtschaft nach und Ziel verlor, hat dann bei den industriellen Direktorengehältern. Gehälter bei Bank-Generaldirektoren liegen beispielsweise auf der Höhe von 500 000 Mark pro Jahr, und selbst Amerikaner, die davon erfahren, äußern ihr Erstaunen darüber, daß die deutsche Wirtschaft überhaupt solche Gehälter zahlen kann. Die Fersen mit diesen Gehältern haben den Lohnabbau in Deutschland betrieben und die Höhe zum Teil um über 50 Prozent vermindert, obwohl sie sich schon nicht mehr zum Leben austreichen.

Allerdings hat man hier und da auch von einer Verminderung von Generaldirektorengehältern gehört. So hat Generaldirektor Böglger vom Ruhrberg in einer Ermahnung um 10 Prozent eingestuft. Nach dieser Gehaltskürzung besäße Böglger aber immer noch die Kleinigkeit von 360 000 RM im Jahre. Noch höher sind die Gehälter in der Elektroindustrie. Bei dem Leiter eines bekannten Elektrokonzerns spricht man von einem Gehalt von 2,5 Millionen RM. Ein Siemensdirektor vom Schlage Koellgen besitzt 250 000 RM, und dazu kommen noch Antizipationen, Aufwandsersatzungen u. dgl. In welchem Ausmaß sich diese bewegen, zeigt zum Beispiel eine Hinsicht für die Automobilindustrie getriebene Freistellung, nach der für den Vorstand die Kleinigkeit von 650 000 RM, bis 1,6 Millionen Mark pro Jahr an Entlohnung gezahlt werden. Ob werden durch derartige Nebeneinkünfte die Gehälter verdoppelt.

Anstieg der Arbeitslosigkeit

Bericht des Landesarbeitsamts Mitteldeutschland für die Zeit vom 1. bis 15. August 1931

Der Wiederanstieg der Arbeitslosigkeit, der in der zweiten Juliwoche einige 1650 Arbeitslose, hat sich in der ersten Hälfte des Augusts in scharfer Temporerhöhung fortgesetzt. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern im Bezirk des Landesarbeitsamts Mitteldeutschland (Zürichgau, Anhalt, Provinz Sachsen) gemeldeten Arbeitslosen hat sich zum 15. Juli bis 15. August 1931 von 362 000 auf 373 000, also um 11 000 erhöht.

mährend die Erhöhung im gleichen Zeitraum des Vorjahres nur 5500 betragen hat. Zwar betrug der tatsächliche Rückgang auch im Vorjahre um 10 000 Arbeitslose aus den Saison-Arbeitslosen, denn aber ein Abgang von mehr als 4000 in die Reichslandwirtschaft gegenüber dem noch wesentlich stärkeren Arbeitsmarktverfall dieses Sommer

gegenüber dem Sommer 1930 ist, daß der Rückgang in diesem Jahre zu drei Vierteln aus den Reichslandwirtschaften kam und daß die Saison-Arbeitslosen bisher keine nennenswerte Entlastung erfahren haben. Zurzeit sind in Mitteldeutschland allein aus dem Vagabundenstand 61 500 Tag- und Hilfsarbeiter beschäftigt.

Weniger als 373 000 Arbeitslosen beziehen zur Zeit rund 74 000 steuerliche Unterhaltungsleistungen, es, daß die Voraussetzungen zum Bezug vericherungsmäßiger Arbeitslosenunterstützung oder der Kranken- oder Wohlfahrtsunterstützung fehlen, sei es, daß sich die Betroffenen in der Wartungszeit befinden oder nach in Stellung sind.

Von den Unterhaltungen erhalten 112 283 vericherungsmäßige Arbeitslosenunterstützung, 94 759 Krankenunterstützung und rund 92 000 Wohlfahrtsunterstützung.

Nachbarverbot durchläßt

Der Reichsarbeitsrat hat in einem besonderen Ausschuss zur Frage der Auslösung oder Aufhebung des Nachbarverbotes gutachtlich Stellung genommen. Der Ausschuss war einstimmig der Ansicht, daß eine Aufhebung des Verbotes nur dann in Frage kommen könne, wenn dadurch eine wesentliche Beseitigung des Wirtschaftlichen Notstandes zu erwarten sei. Diese Voraussetzung ist zurzeit nicht erfüllt. Die Beseitigung der Wirtschaftlichen Notstandes wird durch die Maßnahmen der Reichsregierung nicht gefördert. Dagegen ist ein Antrag, in allen Baderbetrieben die

Vorbereitungarbeiten für die Brot- und Bräutigamsbäckerei schon um 3 Uhr morgens beginnen zu lassen.

eine Maßnahme. Ebenso wurde ein Antrag angenommen, daß das die Betriebsstellen wesentlich erhöhte Verbot des Ausfahrens vor dem Beginn der Bäckerei aufgehoben werde. An dem Verbot des Ausfahrens der Bäckerei vor 3 Uhr wurde festgehalten.

Was hier vorgeschlagen wird, ist nichts anderes als eine weitere Durchbrechung des Verbotes. Nach einer solchen Maßnahme, und das Nachbarverbot ist nur noch ein Meißer ohne Best, dem die Klinge fehlt.

Guter Stand der Volkswirtschaft.

Es war zu erwarten, daß unter den Auswirkungen der finanziellen Krise des Monats Juli auch die Lebensverhältnisse der Wirtschaftsgüter mit einem erheblichen Rückgang ihres Wertes und der Vermehrung der Verluste der Wirtschaftsgüter rechnen konnten. Jetzt liegt nun das Juli-Ergebnis der Volkswirtschaft vor. Es übertrifft besonders dadurch, daß für die Volkswirtschaft die aufgestellte Propgnose jedenfalls nur zum geringsten Teil ungetroffen ist. Es wurden im Juli erneut 19 298 Vorkauf- und Warenlieferungsanträge mit 1 857 916 RM. Berücksichtigungssumme (im Monat Juni 22 414 Anträge mit 9 575 457 RM. Berücksichtigungssumme) eingeleitet, was noch ca. 2 200 Wiederlieferungen von Lieferungen kommen, zu denen früher die entsprechenden Bestellungen der Rechnungsführer für auch das Storno (Rücklieferung) nicht wesentlich höher als in den Vormonaten. Wo die Einstellung der Warenlieferung durch die Verhältnisse eine unmittelbare Folge der Anknüpfung ist, kann die Rücklieferung mit Bestimmtheit erwartet werden.

Verbandsfähigkeit ausgeschloffen

Unlautere Machenschaften eines früheren Angehörigen des Landarbeiterverbandes

Der frühere Angehörige des Deutschen Landarbeiterverbandes, Billy Quarg (Werbegau), ist wegen verbandsförmigen Treibens aus dieser Organisation ausgeschlossen.

Die Gründe hierzu liegen darin, daß er sich nicht den Verbandsbestimmungen, den Verbandsanforderungen, die ihm die Tätigkeit darauf einstellte, leitend tätig machen zu können, wie es ihm beliebt. Wiederholte Ermahnungen von Seiten der Leitung und des Vorstandes wurden von ihm nicht beachtet. Vielmehr verfuhr er bei den Funktionen unter falschen Schilderungen, die Verbandsanforderungen fernzutreten, um die eigenen Fehler zu verdecken.

Weiter kommt hinzu, daß sich Quarg wiederholt an Verbandsgremien vergangen hatte, wie die Statuten der Organisation feststellen müßten. Auch sprach er nicht gut, ferner verdiente

Spezialpreise von Landarbeitern und Funktionen der Organisation abzurufen, um damit seine Geldmanipulationen dem Verband gegenüber zu verschleiern.

Nach all diesen unwürdigen Handlungen hat der Verbandsvorstand die Entlassung beschlossen und hat dem gezeichneten Ausschuss einen Antrag auf Entlassung gestellt.

Lins wird mitgeteilt, daß Quarg sich bei der R.A.D. anbehalten und bereits Landarbeiterdienste für selbige leistet. Wir gratulieren der R.A.D. zu einem solchen Mitarbeiter! Am Rufnamen wird der verdiente Leute mit dem Wort „Erfahrungslump“ tituliert! Wir hoffen die Landarbeiter, welche Beziehungen mit Quarg unterhalten, zu befreien in den Reihen der organisierten Landarbeiter nicht mehr zu suchen hat.

die Angelegenheiten des Internationalen Arbeiteramts zu verhandeln, aber vor allem hat unsere Idee von der

Ausführung großer europäischer öffentlicher Arbeiten

den Gegenstand meiner Unterhandlungen gebildet. Als zu Beginn dieses Jahres die Arbeitslosigkeit einen beunruhigenden Charakter annahm, hat mich das Internationale Arbeitsamt gebeten, diese Frage zu prüfen und Maßnahmen vorzuschlagen. Wir haben verschiedene europäische Länder über unsere Idee befragt, ob sie daran interessiert sind, große öffentliche Arbeiten dieser Art zu unternehmen und wie sie finanziert werden können. Unsere Idee hat ideologischen Charakter, man wird den Europäern nur schaffen können, wenn man ihn auf einem gemeinsamen Werk aufbaut, aus dem alle Länder Nutzen ziehen.

Unruheherd Nordspanien

Die spanische Regierung hat in Estella wegen harter Steuerkürzung in den nördlichen Provinzen 8 Gebirgsbataillone zusammenziehen lassen. Der Kreuzer „Albatros“ ist von Ferrol nach Bilbao in See gegangen. Die Kirche von Bilbao wird von Bolschei bedroht.

Kommunistischer Überfall auf Stahlhelm

Das Erweiterte Schöffengericht Celle verurteilt 9 Kommunisten zu Gefängnisstrafen zwischen 1 Jahr und 3 Monaten.

Die Angeklagten waren beschuldigt, am 12. Juli einen Stahlhelmsangriff überfallen und mehrere Personen verletzt zu haben. Im Verlauf der Verhandlung bestritten die Angeklagten, an dem Anschlag beteiligt gewesen zu sein. Die Staatsanwaltschaft und das Gericht hielten die Angeklagten jedoch des Landfriedensbruchs, der schweren Körperverletzung und des unbefugten Waffenbesitzes für schuldig. Die Unteruchungshaft wurde bei sämtlichen Angeklagten angeordnet.

Gemeinsame Europaarbeiten

Ein Plan des internationalen Arbeitsamtes

Der Direktor des Internationalen Arbeitsamtes, Albert Thomas, hat dem Berliner Handels-Korrespondenten ein Interview über den Zweck seiner Planer Vorreden gegeben. Thomas sagte u. a.: „Ich bin nach Berlin gekommen, um über

Bahnstinn des Kapitalismus

CANADA
WEIZEN

EUROPA
KOHLE

USA
BAUMWOLLE

CUBA
ZUCKER

ZENTRALAFRIKA
GUMMI

SÜDAMERIKA

Wirkungen des Rohstoffüberflusses

In der ganzen Welt herrscht eine Überproduktion an Rohstoffen, wie sie bisher noch niemals da war. Um ein Äußerstes der Preise zu verhindern, haben die Produzenten vielfach den Überfluß an Produktion selbst zerstört. So werden in Südamerika Sojabohnen mit Mais gebeizt, in den Südländern von Nordamerika Baumwollpflanzen vernichtet, in Kanada Weizen verbrannt, in Rußland Zuckerplantagen zerstört, in Afrika Rohdiamant nicht mehr abgebaut und in Europa Häfen für die Rohstoffverträge aufgerissen haben. In der Industrieländern aber hungern Millionen. Das ist der Kapitalismus.



Laipzig

Donnerstag: 8.30: Baumgartenfest. Aufbruch nach 8.15: Brühlentanz. (Schallplatten). 12.00: Opernvorstellung. (Schallplatten). 12.30: Arbeiter- und Schülerkonzert. (Schallplatten). 14.00: Generalversammlung. 14.15 bis 15: Musikalische Vorstellungen. 15.00: Konzert der Frauen- und Mädchenchorvereine. 17.30 bis 18.30: Arbeiter- und Schülerkonzert. 18.00 bis 18.30: Die Musikantenbrüder bei Frau. 19.00: Arbeiterkonzert. 19.30: Arbeiterkonzert. 20.00: Arbeiterkonzert. 21.00: Arbeiterkonzert. 21.30: Arbeiterkonzert. 22.00: Arbeiterkonzert. 22.30: Arbeiterkonzert. 23.00: Arbeiterkonzert.

Königswusterhausen

Donnerstag: 8.45: Arbeiterkonzert. 9.30: Baumgartenfest. Aufbruch nach 7.30: Brühlentanz. 10.10: Opernvorstellung. (Schallplatten). 12.00: Arbeiterkonzert. 12.30: Arbeiterkonzert. 13.00: Arbeiterkonzert. 14.00: Arbeiterkonzert. 14.15 bis 15: Musikalische Vorstellungen. 15.00: Konzert der Frauen- und Mädchenchorvereine. 17.30 bis 18.30: Arbeiter- und Schülerkonzert. 18.00 bis 18.30: Die Musikantenbrüder bei Frau. 19.00: Arbeiterkonzert. 19.30: Arbeiterkonzert. 20.00: Arbeiterkonzert. 21.00: Arbeiterkonzert. 21.30: Arbeiterkonzert. 22.00: Arbeiterkonzert. 22.30: Arbeiterkonzert. 23.00: Arbeiterkonzert.

Gewinnsumme

5. Klasse 37. Preußisch-Schlesische (285. Preuß.) Staats-Lotterie

Ohne Gewähr
Hochdruck verfahren

Die folgende Tabelle zeigt die Gewinnsummen der 5. Klasse 37. Preußisch-Schlesische (285. Preuß.) Staats-Lotterie. Die Zahlen sind in Millionen Reichsmark angegeben.

2. Klasse	10 000 RM	6 392
3. Klasse	5 000 RM	20 007
4. Klasse	2 500 RM	73 287
5. Klasse	1 000 RM	285 285
6. Klasse	500 RM	1 141 428
7. Klasse	250 RM	4 565 714
8. Klasse	125 RM	18 262 857
9. Klasse	62,5 RM	73 071 428
10. Klasse	31,25 RM	285 285 285

Ohne Gewähr
Hochdruck verfahren

Die folgende Tabelle zeigt die Gewinnsummen der 5. Klasse 37. Preußisch-Schlesische (285. Preuß.) Staats-Lotterie. Die Zahlen sind in Millionen Reichsmark angegeben.

2. Klasse	10 000 RM	6 392
3. Klasse	5 000 RM	20 007
4. Klasse	2 500 RM	73 287
5. Klasse	1 000 RM	285 285
6. Klasse	500 RM	1 141 428
7. Klasse	250 RM	4 565 714
8. Klasse	125 RM	18 262 857
9. Klasse	62,5 RM	73 071 428
10. Klasse	31,25 RM	285 285 285

Im Gewinnabzug verbleiben: 2 Prämien je 50 000, 2 Gewinne je 60 000, 2 je 80 000, 20 je 30 000, 110 je 10 000, 6 000 je 5 000, 572 je 3 000, 1 884 je 2 000, 8 888 je 1 000, 45 10 je 500, 187 222 je 400 RM.

Gewinnsummen und Gewinnen, lauft nur in den Gewächsen, die bei uns in

Krieg als Gottesdienst der Deutschen

Kirchliche Dokumente von den vornehmsten christlichen Geboten: „Liebe deinen Nächsten!“ und „Friede auf Erden!“ aus Deutschlands „großer Zeit“

Schreibung in Antiquariat: „Der Weltkrieg im Urteil der deutsch-protestantischen Theologie“ von Dr. H. Köhler, Herausgeber in Berlin. Verlag J. C. B. Mohr, Tübingen 1916.

Aus dem Wortwort:

Die Fülle und Eigenart der in den modernen Kriegsprüfung sich ergiebenden Ideen und Ideale bilden einen sehr wesentlichen Beitrag zur deutschen Weltanschauung der Gegenwart, die niemand übersehen darf, der diese verstehen und würdigen will.

Aus dem Inhaltsverzeichnis:

- Der Krieg - das letzte Wort Gottes an die Menschheit
Welches Volk steht unter dem Segen des ersiehenden Krieges?
Der Krieg als Weckmittel zur Ruhe und Wegbereiter stiftlicher Neugestaltung.
Der Krieg als Heilmittel gegen den Individualismus.
Der Krieg als höchste sittliche Kraftprobe.
Der Krieg als gute Gelegenheit, christliche Tugenden zu üben.
Obst es neben dem gerechten auch den heiligen Krieg?
Der Krieg als Entfacher heiliger Begeisterung.
Der Krieg, getragen vom protestantischem Bewusstsein.
Der Krieg als Gottesdienst der Deutschen.
Der Krieg als Vollendung des Sinnes der deutschen Geschichte.

Das deutsche Volk und der deutsche Gott. Der Krieg als Triebkraft für die Entfaltung protestantischer Frömmigkeit.

Einige Reflexionen:

Wir wußten 1914 gar nicht - welche schlagenden Beweise für unser gutes Gewissen - wofür wir uns schlagen sollten; wir hatten auf die Frage, wozu wir eigentlich die Waffen ergriffen, zunächst gar keine befriedigende Antwort.
Der Krieg ist ein großes Völkergesamtes Gottes, und schon hat es sich deutlich genug erweisen, welches Volk in diesem Bericht dargefallen ist.
Der Krieg fördert aus uns hervor die heiligsten Kräfte, die der Mensch besitzt und die ohne den Krieg im Schlaf schliefen würden.
Und dennoch muß und wird der Tag, wo auch unsere Feinde erkennen, daß wir nicht bloß gegen unsere Feinde, sondern für unsere Feinde kämpfen, daß sie unterliegen als Feinde der von ihnen beabsichtigten Christenmord, aufzukommen, von uns erhaben, als seine Freunde.
Auch in den Krieg gehört Christus gerade mit seinen höchsten Liebesforderungen; denn wo gäbe einen Krieg, wo eine unvollendere Gelegenheit, Liebe zu betreiben, als ein Krieg?
Der Krieg hat uns gelehrt, sei er dafür - geeignet, daß unser Volk noch beten kann.
Deutschland, das mit solchen Tugenden und Kräften ausgerüstet in den Krieg zieht, ist wohl dabei bereit, den Krieg selbst als einen Gottesdienst zu erleben.
Auch ist es wahr, aber auch ein christlich-protestantischer Gedanke.
Es ist doch tatsächlich so, daß Gott den deutschen Michel jetzt gründlich bei den Armen paßt und ihn den anderen Völkern um die Ohren schlägt.
Frankreich, England, England sind im eigenen rigorosum der Weltgeschichte dargefallen.
Stau nur der Kaiserin Gottes auf Deutschlands ganz allein.
England feiert seine höchsten Siege, an denen die Seele des Volkes beteiligt ist, auf dem Sportplatz, wir Deutsche auf dem Feld der Wahrheitsforschung und der Kriegserleuchtung.
Ein großer Verehrer ist der Krieg, ein Reinger stiftlicher Jünger, ein Regenerator und Regulator der Frömmigkeit.
Aber man kann, du Krieg, und gib mir Gelegenheit, einer großen Sache, meinem Herrn zu dienen, und ich weiß, daß du mich tollendest.
Dennbar muß auch der altüberlebte fromme Gott dafür sein, daß uns durch unermüdete und gewissenhafte technische Arbeit der Ingenieure der rechten Zeit die 40-Jahresalter-Wörter und die aufgeschwemmten Unterföcher als Helfer und Seelende gesandt wurden.
Reiner soll dich loben dürfen. Aber du sollst heute die Fülle haben. Und sollst sie alle umbringen dürfen als meine Erschlagenen.
Achte dich und wale und richtige. Sie umgeben dich allenthalben; aber im Namen des Herrn darfst du sie zerhacken.

Ein Kommentar (Seite 35):
Mit all diesen noch vielfach varierten Gedankenanklagen, die uns auf die sonnen Höhe des protestantischen Idealismus führen, ist nun aber eine Kriegsbetrachtung und Kriegsbewertung erreicht, die sich nicht mehr überboten werden kann.

Neuer deutscher Oceanflieger



Der Hamburger Flieger Johannsen. Mit dem Flugzeug, mit dem einst Levine zu seinem Atlantikflug aufsteigen wollte, ist jetzt der Hamburger Flieger Johannsen vom Berliner Flughafen Tempelhof zu einem Ost-Westflug über den Atlantik gestartet.

Linbergh in Japan

Oberst Lindbergh und seine Frau, die zweimal durch Nebel und einmal infolge Motorstörung aufgehalten waren, haben jetzt endlich Japan erreicht. Sie trafen um 16.44 Uhr mit ihrem Hubschrauber bei Remuro auf der Insel Hono ein. Bis Tokio haben sie noch achthundert Kilometer zurückgelegt.

Eigenartige Mitwirkung. Ein Militärflugzeug, der in einen Beinaheunglück in Croix-Valons (Frankreich) einfiel, brachte alle Truppen in der Nähe der Einschlagstelle zur Flucht. Die Truppen sollten normalerweise erst in der zweiten Septemberhälfte treffen.

Im U-Boot zum Nordpol!

Das kühne Unternehmen des Polarforschers Hubert Wilkins

Das U-Boot „Raukuf“ des Amerikaners Hubert Wilkins fährt jetzt nach dem Nordpol. Die heiligen Fundamente, die von Nord des Schiffes eintreffen, lassen erkennen, daß bei der abenteuerlichen Reise ziemlich beträchtliche Schwierigkeiten zu überwinden sind. Aber das U-Boot, dessen erste Startveruche vor etwa einem halben Jahr unter einem so unangünstigen Stern standen und das bei seiner Oceanüberquerung von Amerika nach Island so peinlich Schiffbruch erlitt, scheint sich nun, wo es hart auf hart geht, doch recht gut zu behaupten. Zum Teil gleitet das Schiff zu weit dem Poleis dahin, weil aber auch, im Schmelzraum, auf offenerm Wasser. Das U-Boot mußten manchen schweren Treibeisstoß aushalten, und oft ist das Boot gezwungen, seinen Kurs rückwärts zu nehmen, um gefährliche Eisklappen zu umfahren.

Schon vor dreißig Jahren.

In den Tagen dieser abenteuerlichen Wilkins-Expedition sei an die interessante Tatsache erinnert, daß die Idee der Unterseefahrt zum Nordpol bereits vor etwa 30 Jahren aufgeworfen ist und im Januar 1892 von Dr. Anshütz-Kampfe, dem Erfinder des Kreislaufkompasses, zum erstenmal in der „Geographischen Gesellschaft“ in Wien vorgetragen wurde. Wie der Forscher selbst erzählte, hat man ihm damals allerdings geraten, sich eine bequemere und billigere Art des Schiffes auszusuchen als gerade den ausgefallenen U-Boot. Unterseefahrt zum Nordpol. Aber Anshütz-Kampfe hat trotzdem dem Nordpol zu erbringen versucht, daß die Erreichung des Nordpols mit einem U-Boot oder richtiger mit einem Unterseefahrtsgeschiff durchaus möglich ist.

10 bis 11 Stundenkilometer.

Für die Wahl der Jahreszeit für eine Unterseefahrtexpedition im Polarmeer ist der verhältnismäßig geringe Winterwind für die Unterseefahrt maßgeblich. Denn unter Wasser fährt das moderne U-Boot mit elektrischem Antrieb, gepumpt aus Akkumulatoren. Seine Geschwindigkeit beträgt etwa im Durchschnitt 2 bis 3 Stundenkilometer, d. h. 10 bis 11 Kilometer in der Stunde. Zur Beschleunigung und zum Einhalten des Dieselmotorenaggregates müssen in bestimmten Zeitabständen bei einer Unterseefahrt immer wieder Wasser und größte offene Wasserflächen, Baken, angetroffen werden. Anfangs konnte sich nun bei der Entdeckung seines Planes schon auf die Behauptung des Polarforschers Hubert Wilkins, der erklärte, er glaube nicht, daß es im Sommer ein Eisfeld von mehr als einer englischen Meile im Durchmesser gebe. Diese Vermutung ist durch andere Beobachtungen, zum Beispiel durch Ransen, auch bestätigt worden.

Die Technik des Wagnisses.

Anshütz forderte auf Grund dieser Beobachtungen eine Maximaltauchtiefe von 15 Stunden bei einer Unterseefahrtgeschwindigkeit von zwei Stundenkilometerleistungen, die von den heutigen U-Booten mühelos erreicht werden. Die von Anshütz berechneten Lebensdauerbedingungen sind allerdings durch die neuere Technik weit überholt worden. Die größte geforderte, aber praktisch im allgemeinen nicht notwendige Tauchtiefe von 40 Meter ergab sich aus Beobachtungen verschiedener Polarforscher über die Tiefe des Polarsees; Eisberge kommen im Polarbogen nicht vor. Die Navigationsmöglichkeiten wollte Anshütz mit Hilfe eines Kreislaufkompasses lösen, doch wir wissen heute, daß dieser Kompass seine Richtkraft bei Annäherung an den antromagnetischen Pol immer mehr verliert. Aufgeben wurde an diesen noch nicht zuletzt die Bestimmung als Hilfsmittel der Ortsbestimmung zurückgelassen.

2 1/2 Tage unter dem Eis.

Wilkins selbst äußerte sich vor einiger Zeit über die Praxis seiner Fahrt: „Ich will über den Pol nach Alaska. Das ist eine Strecke von etwa 3000 Kilometer, und ich denke, daß sie in 50 Tagen zu rübergeleitet werden kann. Sobald wir finden, daß das Eis unsere Fahrt unmöglich macht, tauchen wir einfach unter. Ich schätze die durchschnittliche Dicke des Eises auf etwa 3 Meter, aber am Spüsten zu vermeiden, werden wir wahrscheinlich mit dem Boot in einer Tiefe von etwa 8 Meter fahren. Das U-Boot ist so konstruiert, daß es uns gestattet, 2 1/2 Tage unter dem Eis zu bleiben.“

Aus diesen Äußerungen gehen die Unterschiede zwischen den damaligen Theorien Anshütz-Kampfes und dem praktischen Vorgehen Wilkins hervor, wenn auch nicht bekannt werden darf, daß sich beide Auffassungen in vielen beden.

Es bleibt indes fraglich, ob die wissenschaftliche Ausdeutung dieser U-Boot-Expedition sehr richtighaftig sein wird.

Schwanzloses Flugzeug

Mit dem auf dem Stuttgarter Flughafen Büdingen konstruierten schwanzlosen Seebüchsenflugzeug führte der Flieger Ebenau einen Ueberlandflug von Stuttgart nach Zürich durch, der trotz ungunstiger Witterung bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 170 Stundenkilometer in weniger als zwei Stunden bewerkstelligt wurde. Die Flugzeit betrug mit einem 40 PS-Motor ausgerechneten Maßstab 200 Stundenkilometer.

Unglück am Wochenende Rennwagniss fordert Opfer

Das traditionelle Schweizer Dreiecksrennen, das am Sonntag stattfand, hat eine ganze Reihe von Opfern gefordert. Infolge des schlechten Wetters stürzten mehrere Fahrer unmittelbar vor dem Start. Ein Fahrer wurde schwer verletzt und mußte mit Brüchen an beiden Beinen in das Krankenhaus eingeliefert werden. Später kam der Wäldener Bahnhofs zum

Zodeskurz eines Rennfahrers

Beim Training von 5 internationalen Rennfahrern in Schwyz wurde ein am Samstagabend in Schwyz am Rennfahrer Sinus Stelzer aus Mollersdorf-Triebenthal tödlich verunglückt. Er rannte gegen einen Baum und zog sich eine schwere Schädelverletzung zu, der er noch in der Nacht erlag.

Schweres Kraftwagenunglück

Ein mit einem Anhänger versehener Lastkraftwagen aus Birsfelden, der mit 100 Kommunisten besetzt war, die zu einem Sport- und Kulturtag nach Buppertal wollten, geriet gestern früh in Buppertal ins Schleudern. Der Anhänger kippte um und wurde über 100 Meter weit weggeschleudert. Dabei wurden zwölf Personen schwer und 16 leicht verletzt.

Im Staubecken verunglückt

Drei Tote. Ein entsetzliches Unglück, das drei Menschenleben forderte, ereignete sich heute in einem Staubecken.

Orchestermusik im eignen Heim



Ein neues Musikinstrument, das auf der großen deutschen Kunstausstellung besonderes Aufsehen erregte.

Auf der Berliner Kunstausstellung wird ein Musikinstrument gezeigt, mit dem bei Spielende die Tone aller Orchesterinstrumente hervorbringen kann. Es handelt sich um einen Flügel, an dem eine besondere Tastatur angebracht ist und der durch besondere Register ähnlich wie eine Orgel auf verschiedene Klänge umgestellt werden kann.

Sommerfest - mit Todeserfolg

Im Verlaufe eines Sommerfestes der Stuttgarter Nationalgymnastik, das u. a. ein Preiswettbewerb mit 6-Millimeter-Gewehren vorah, wurde eine Frau tödlich verletzt. Ein Mann hatte sein Gewehr gerade geladen, als der Schuß losging und eine neben ihm stehende Frau traf. Wahrscheinlich war den politischen Anordnungen, die für derartige Sportveranstaltungen getroffen sind, nicht voll Rechnung getragen worden. Die Polizei nahm den Tatbestand sofort an, sperrte den Schießstand ab und machte dem Sommerfest ein frühzeitiges Ende.

Ein schönes Opfer

Sechzig Kettwerker, die an hinalter Kinderlähmung erkrankt waren und mittlerweile wieder gesund geworden sind, haben den Kindern ihr Blut zur Rettung der noch Erkrankten angeboten. Man will aus diesem Blut ein Serum herstellen, das zur Bekämpfung der juckhaften Krankheit geeignet ist.

Kannst du fliegen? Das von Professor Moissanoff während der Artifizialität des „Bepellins“ aufgenommene Flugzeug ist wahrscheinlich nicht die best. der Politik-Fliegungsposition heranzugewonnenen nur mit einem Motor ausgerüsteten französischen Katham-Endecker, während es sich bei dem auf dem Foto sichtbaren Flugzeug offenbar um ein Dornierwerk-Flugboot handelt.

Eröffnung der „Wopflin“. In Hamburg wurde die internationale Ausstellung moderner Briefmarken „Wopflin“, eröffnet, an der Sommer auf 88 Nationen beteiligt sind. Der Katalog verzeichnet 300 verschiedene Sammlungen.

Das O4 bricht. Beim Anfahren einer mächtigen Deluder in den Delfeldern Michigans bei Wexford (USA.) entstand ein Großfeuer. Vier Personen wurden getötet; zahlreiche schwer verletzt.

Deutschlands Gesundheit kostet Milliarden

Der Kampf gegen Krankheit und Siechtum

In einer kürzlich erschienenen Arbeit zweier amerikanischen Ärzte finden sich erschreckende Zahlen über die Giftkrankheit. Die Gesamtzahl der giftig Minderwertigen in den Vereinigten Staaten müßte auf 10 000 000 geschätzt werden, und es seien in den Anfängen für Giftkrankheiten mehr Betten belegt als in allen übrigen Krankenhäusern vorhanden sein. Die Aufwendungen der Vereinigten Staaten für Giftkrankheiten und Weichschwäche betragen jährlich fast eine Milliarde Dollars. Professor Jennings, der Vorsitzende der Berliner Ärztesammlung, erklärt dazu, man könne

für Deutschland auf eine ähnlich phantastische Summe. Genaue Statistiken über diese Frage gibt es nun leider nicht. Man muß sich also die notwendigen Angaben aus verschiedenen Quellen zusammenschleudern. Das „Statistische Jahrbuch für das Deutsche Reich“ 1930 verzeichnet für 1928 407 Anfälle für Giftkrankheiten, Weichschwäche, Schwachsinne und Verrenten mit 171 000 Betten gegenüber 8350 allgemeinen Kranktenbetten mit 374 000 Betten. Die Zahl der in den Anfängen verlegten Giftkranken, womit aber bei weitem nicht alle Erkrankten erfasst werden, betrug 1928 200 045; auf je 10 000 Einwohner kamen 9,1 verlegte Giftkranke. Die entsprechenden Zahlen für 1918 lauten: 238 500 verlegte Kranke, auf je 10 000 Einwohner 7,1. Ueber

hoch geschätzt, so daß man also einen volkswirtschaftlichen

Gesamterlust von einer Milliarde jährlich annehmen kann. Diese recht ansehnliche Biffer nimmt sich aber wieder bescheiden aus, wenn man einmal die Gesamtkosten aufzählen versucht, die dem deutschen Volk jährlich aus der Pflege aller im engeren und weiteren Sinne Kranken erwachsen. Freunberg hat hierfür genaue Aufstellungen von 1923 bis zum Ende des Jahres 1929 auf das ganze Reich unternommen. Danach hat die deutsche Volkswirtschaft für öffentliche und private Gesundheitspflege und Wohlfahrt jährlich nicht weniger als drei Milliarden aufzuwenden. Der bekannte Statistiker W. Schönlank kommt in dem Sammelwerk „Ergebnisse der Hygiene und Gesundheitsfürsorge“ Berlin 1929/30 zu noch höheren Summen. Nach ihm gibt das deutsche Volk jährlich rund 5 Milliarden für seine Gesundheit aus. Diese 5 Milliarden legen sich zusammen aus einem Aufwand von zwei Milliarden der 60 Prozent der erwerbsfähigen Bevölkerung, die von den Krankenkassen erfaßt wird, aus einem Aufwand von 1,5 Milliarden der übrigen Bevölkerung und aus 1,5 Milliarden öffentlichen Ausgaben, Zuschüssen und Kriegsgeldbesoldungsfürsorge nicht gerechnet.

Diese 5 Milliarden bedeuten 8 bis 10 Prozent des Volkseinkommens. Der hohe Prozentsatz wird verständlich, wenn man bedenkt, daß die Krankenkassen 6 bis 7 Prozent vom Jahre der angeschlossenen Arbeitnehmer einbehalten, wobei nicht einmal die öffentlichen Ausgaben einbezogen sind. Um aber ein vollständiges Bild von den erheblichen Aufwendungen der durch Krankenkassen verursachten volkswirtschaftlichen Verluste zu erhalten, muß man, wie Freunberg richtig bemerkt, auch in die durch Krankheit und vorgezeigten 200 verurteilten Arbeitsverluste wertmäßig in Betracht ziehen. Die ersten beiden dieser Kategorien sind die öffentlichen Ausgaben, Zuschüsse und Kriegsgeldbesoldungsfürsorge auf das ganze Reich auf 2,6 Milliarden, die durch vorgezeigten 200 verurteilten nach amtlichen Bevölkerungsstatistiken auf 10,5 Milliarden. Nimmt man alles in allem, so gibt das deutsche Volk im Jahre 5 Milliarden für seine Gesundheit aus und verliert durch Krankenkassen 15 Milliarden in Form verlorener Arbeitszeit ein. Diese Schädigungen sind natürlich nicht genau und können es auch nicht sein, weil sie zum Teil zeitlich nicht auseinanderliegende Ergebnisse umfassen, die wieder, wie alle Statistiken, mit Vorsicht zu be-

trachten sind. Trotzdem wird das niederschmetternde Ergebnis im großen und ganzen zutreffen. Und will man schließlich wissen,

welche Krankheiten diesen schmerzlichen Tribut einbringen, hier ist die Statistik die Überzahl, die „Krankheit der armen Arbeiterschaft“, die Herz- und Gefäßkrankheiten, die „Krankheit des sorglosen Berufslebens“, die man auf das Konto anderer so oft gerätenden modernen „Betrübtes“ setzen darf, dann Krebs und brennende Menschenheit an die moderne „Kultur“ betrachtet werden, und schließlich sind es die Verluste der zahllosen Opfer unseres Maschinenzeitalters. Diese Verluste lassen schwer auf unser kulturelles Bewußtsein drücken, denn das ungeheure Maßwerk unserer Krankheiten ist keineswegs „naturgegeben“, ein fortgeschrittenes Menschenspezifisch wird es auf ein Bedenken seiner hohen Höhe mühelos herunterbrücken! Es braucht nur die gesundheitspolitischen Verhältnisse, wie sie nachweisbar jetzt schon für Teile unserer Bevölkerung bestehen, für alle Bevölkerungsgruppen zu schaffen. Dann erst werden wir uns unserer Leistungen im Kampfe gegen die Krankheit rühmen können, denn die Kultur eines Volkes zeigt sich nicht darin, wie viele Krankenkassen es hat, sondern darin, daß es wie möglich wenig gebraucht!

438 000 Arbeitsfreistellungen
Starke Zunahme der Angestelltenfreistellungen. Bei den 462 Arbeitsgerichten im Deutschen Reich waren im vergangenen Jahre 438 449 Arbeitsfreistellungen im Urteilsverfahren abhängig, d. h. nur unterhalb mehr als im Jahre vorher. Starke Zunahme hat die Zahl der Angestelltenfreistellungen in den letzten Jahren. Die Gesamtzahl der Arbeiter- und Handwerkerfreistellungen ist dagegen zurückgegangen, obwohl die Entlassungsfreistellungen sich auch hier wie bei den Angestellten stark erhöht haben. Die meisten Arbeitsfreistellungen, über 91 Prozent, ergeben sich wie im Jahre 1929 aus dem Arbeits- und Gehaltsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Mehr als zwei Drittel der Freistellungen fanden ihr Ende durch gültige Erhebungen. Auf 100 freistellende Entlassene entfielen 328 gültige Erhebungen. Der durchschnittliche Wert der Streitgegenstände hat in den letzten Jahren zugenommen. Es dürfte das zum Teil auf das verhältnismäßig starke Anwachsen der Angestelltenfreistellungen

zurückzuführen sein. Streitigkeiten bei einem Wert bis zu 20 RM. wurden in 14,1 Prozent, von 20 bis 60 RM. in 22,9 Prozent, von 60 bis 100 RM. in 16,7 Prozent, von 100 bis 500 RM. in 23,3 Prozent Fällen abhängig gemacht. Bei den Landesarbeitsgerichten waren 20 048 Berufungen im Urteilsverfahren eingeleitet, d. h. 19,7 Prozent mehr als im Vorjahre. Beim Reichsarbeitsgericht waren 263 Revisionen gegen 959 im Jahre vorher im Urteilsverfahren abhängig.

Mietenausgleich aus der Hauszinssteuer

Der Hauptverband Deutscher Baugenossenschaften, der als Spitzenverband rd. 3000 gemeinnützige Bauvereinigungen mit 688 000 Mitgliedern umfaßt, hat in einer Entschließung sich für den Schluß des gemeinnützigen Wohnungsbaus durch den Ausgleich der Mieten ausgesprochen. Infolge der Arbeitslosigkeit sind zahlreiche Anhaber von Wohnungen nicht mehr in der Lage, für ihre Wohnung die vereinbarte Miete zu zahlen. Bei Mietungen, die dem in Preußen durch die Mietengesetze, hat in solchen Fällen die Hauszinssteuer für die betreffende Wohnung ganz oder teilweise erlassen wird. Es tritt dabei allerdings infolge einer ungleichmäßigen Behandlung der Mieter ein, als die nachgelagerte Hauszinssteuer zwischen 15 und 48 v. H. der Friebsmiete schwankt. Noch unbilliger liegen aber die Verhältnisse für Inhaber von Reimwohnungen, bei denen eine Erleichterung gleicher Art trotz der gleichen Wohnverhältnisse zur Zeit nicht möglich ist. Dieser Zustand ist nicht nur als unbillig zu bezeichnen, sondern er kann sich auch abträglich auf dem Realteilmarkt auswirken, wenn sich infolge der Zahlungsunfähigkeit der Bauvereinigungen die Zwangsversteigerungen von Reimwohnungen häufen würden. Da es in wirtschaftlichen Notzeiten das wichtigste ist, das Geschlossene zu erhalten, so erscheint es dem Hauptverband vertretbar, Mittel aus dem Hauszinssteuererlösen für einen berechtigten Ausgleich für Mieten zu verwenden.

Genossin! Sind Deine Kinder SAJ?

Wenn nicht, dann sorge dafür, daß es sofort geschieht!

die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Tatsachen kann man — freilich nur mittelbar — aufschätzen gewinnen aus Berechnungen, die Freunberg im Hinblick der sozialen Hygiene veröffentlicht hat. Sie gründen sich auf eine Aufstellung des bekannten Sozialhygienikers Grotzahn, wonach in Deutschland auf 100 000 Einwohner 400 Giftkranke und Jüden, 200 Tuberkulöse, 80 Kaufleute, 350 Straftatige und 500 hochgradige Säuglinge kommen. Freunberg schätzt nun, daß von diesen 14 hochgradig Minderwertigen auf je 1000 der Bevölkerung 10 völlig arbeitsunfähig sind, was einem Ausfall von 1 Prozent des Volkseinkommens entspricht, also bei 50 Millionen einen halben Milliarden. Das sind jedoch nur die Verluste an Arbeitsleistung und auch nur die durch die Krankenhaustatigkeit ersparten. Die gerade auf diesem Gebiet sehr hohen Kostenfolgen an Verpflegungen, Arzt- und Arzneigebühren und die Kosten des Unterhalts der Anstalten, sind mit einer zweiten halben Milliarde wohl nicht zu

Bereins-Kalender
der Ortsvereine der SPD, sozialistischen Frauen- und Jugendgruppen im Bezirk Halle-Merseburg
Halle-Merseburg, Gr. Ulrichstr. 27, 2. Etage
Preis 2,25 RM.

MODERNE THEATER
Offiz. Abschieds-Spielplan der Direkt. Rosen. Erich Guttschall
der deutsche Fritz Grünbaum und ein Weltaktprogramm!
Freitag: Sektion der Kraftfahrer im G.T.

Walhalla
Abschieds-Gastspiel
Am 25. August, den 9 bis 19 Uhr, findet wieder eine große **Reise-Ausstellung** im Theater „Zuma Klosterkeiler“, Halle, Zeitigstr. Nr. 8, statt. Alle Freuden sind doppelt gegeben, reich, geistig, und da aus erster Hand, ganz besonders gut und billig.
J. Graupe
Kassiererin 1. Ord. Gr. Ulrichstr. 1841.

Esszimmer Herrenzimmer Schlafzimmer Küchen
Möbelsätze
Halle, Gr. Märkerstr. 26, am Markt

Sie müssen
das, was Sie verkaufen wollen, anbieten; denn sonst weiß es ja niemand. Am besten geschieht dies dadurch, daß Sie **insertieren**

Salle
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Freitag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Gaststätten
im Kreise Merseburg-Querfurt die sich empfehlen.
Bad Lauchstädt: „Stadt Krügler“ (H. Schmidt)
Coblenz: „Schönes Grünlitz“ (Helene Wetzel)
Coblenz: „Zur höchsten Eiche“ (Herrn Wagner)
Bad Dürrenberg: „Gasthof „Zum Radlerwerk““ (H. Schmecke)
Gros-Kayna: „Gasthof „Zur Wägle““ (Herrn Franke)
Köthen: „Zur Wägle“ (Herrn Franke)
Köthen: „Zur Wägle“ (Herrn Franke)
Lützen: „Gasthof „Zur Wägle““ (Herrn Franke)

Derbt neue Leser!
Halle-Merseburg, Gr. Ulrichstr. 27, 2. Etage
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Werbe-Drucke
wie Kataloge, Prospekte, Preislisten etc. fertigen wir in unserer mit den modernsten Maschinen und Maschinen ausgestatteten Druckerei als Spezialität an. Verlangen Sie unverbindliche Kostenschätze und Vertreterbesuch
Hallerische Druckerei-Gesellschaft m.B.H. Halle a. S., Gr. Märkerstraße 6

Kleine Anzeigen
Stellungangebote
Wohnungsmieten
Halle-Merseburg, Gr. Ulrichstr. 27, 2. Etage

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Protokoll vom
Halle-Merseburg, Gr. Ulrichstr. 27, 2. Etage
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

F * E * M
Eigene Fabrikation
Halle-Merseburg, Gr. Ulrichstr. 27, 2. Etage

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Wohlfahrt
Wohlfahrt, Montag, den 24. August, 20 Uhr, im Gewerkschafts-Haus Vorhandlung.
Preis 2,25 RM.

Volksblatt-Buchhandlung
Halle-Merseburg, Gr. Ulrichstr. 27, 2. Etage
Preis 2,25 RM.

